

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter A 15: Heinz Petermann
Bearbeiterin A 8: Mag.^a Ulrike Temmer

GZ.: A 8 – 40946/2008
A 15/20033/2011-92

Ausschuss f. Wirtschaft und Tourismus:
BerichterstellerIn:

ECO World Styria - Strategie 2015-2020

Umwelttechnik Cluster GmbH.
Reininghausstraße 13, 8020 Graz
Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,--
für das Jahr 2016;
Abschluss des Finanzierungsvertrages 2016
zu Lasten der FIPOS 1.78930.755000

.....
..

Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und
Immobilienausschuss
BerichterstellerIn:

.....

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.3.2009, GZ.: A8 – 40946/08 – 2, A 15/8592/2006, A 23 000618-2009-0003 wurde die Beteiligung der Stadt Graz an der vormals Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH - ECO WORLD STYRIA mit einem Anteil von 15% genehmigt.

Die Eco World Styria Umwelttechnik Cluster GmbH ist im Eigentum der SFG Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH (51%), des Land Steiermark – Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit (26%), der Stadt Graz (15%) sowie der Unternehmen Binder + Co AG, e2 group umweltengineering GmbH, fibag Forschungszentrum für integrales Bauwesen AG und KWB Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH (je 2%).

Die Finanzierung erfolgt neben Förderungen und Gesellschafterzuschüssen durch Beiträge der Cluster-Partner sowie Einnahmen aus Projekten und Dienstleistungen.

Die Ziele der bisherigen Cluster-Strategie 2010-2015 liegen gut im Plan. Mit der Strategie „**Green Tech Growth '20**“ wurden in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess mit Unternehmen, Forschung, Verwaltung und internationalem Umfeld spezifische Innovationsfelder für künftiges Wachstum bis 2020 samt Umsetzungsplan definiert.

Im Jahr 2016 wird die **Cluster-Strategie 2015-2020** weiter umgesetzt. Diese setzt auf die Initiierung von Innovationsprojekten, insbesondere in den strategischen Fokusbereichen Energie aus Biomasse(-Resten), Integration von Energiekomponenten in Gebäuden und fortgeschrittene Recycling-Lösungen. Dazu setzt ECO Dienstleistungen für alle Cluster-Partner entlang der 3 „I“s um: Innovieren, Internationalisieren und Initiieren.

Die von den 5-Jahres-Zielen heruntergebrochenen **Ziele 2016** sind insbesondere die Mit-initiierung von **20 Innovations-Projekten** und mind. **2 Produkt-Innovationen** (inkl. Dienstleistungen, Prozessen). Die Zielindikatoren sind dabei verstärkt wirkungsorientiert gewählt, wie z.B. „500 Ideen sind bei den Cluster-Partnern durch Eco generiert“ sowie „500 relevante Kontakte hergestellt“.

Das im Jahr 1998 gegründete Umwelttechnik-Netzwerk wurde im Jahr 2005 in eine eigene Gesellschaft übergeführt: die nunmehrige „Eco World Styria Umwelttechnik Cluster GmbH“ ist Trägerin der wirtschaftspolitischen Initiative des Landes Steiermark im Leitthema „Eco-Tech“.

Eco World Styria beschleunigt grüne Innovationen. Und damit Wachstum.

Auf Basis aktueller Marktchancen, Kundenbedürfnisse (Kunden der Cluster-Partner) und Technologieentwicklungen initiiert und entwickelt Eco Innovationsprojekte und macht die neuen Produkte und Dienstleistungen international sichtbar.

Im Cluster Eco World Styria arbeiten rund 180 Unternehmen mit einem Jahresumsatz in der Umwelttechnik von 3,7 Mrd. € (Umsätze inkl. anderer Geschäftsbereiche gesamt rund 10 Mrd. €) und 20.600 reinen Umwelttechnik-Beschäftigten. Sie sind mit Ø 15 % pro Jahr rund doppelt so schnell wie die Umwelttechnik-Weltmärkte gewachsen. Diese Unternehmen im Green Tech Valley sind Technologie- und Marktführer mit Biomasseanlagen, Solarsystemen, Wasserkraftwerken und Recycling-Systemen.

Die Cluster-Partner beurteilen die Leistungen von ECO, laut aktueller Erhebung vom Juni 2015, mit der Durchschnittsnote 1,39 mit „Sehr Gut“. Internationale Beobachter ranken ECO im „2012 Global Cleantech Directory“ erneut als weltweite Nr. 1 der Cleantech Cluster. Weiters führt ECO das höchste „Cluster Management Excellence Label“ in Gold und hat mit 147 von 150 Punkten (98%) eines der besten Ergebnisse aller Gold-Label-Cluster Europas erzielt.

- **Strategie 2015-2020 samt aktueller Chancen**

Die bisherigen strategischen Ziele 2010 bis 2015 (20 Technologieführer, 20.000 Umwelttechnik-Beschäftigte, 20 internationale Präsenzen) sind in Erreichung oder bereits vorzeitig übererfüllt. Die neue, im Juli 2014 beschlossene **ECO-Strategie „Green Tech Growth ‘20“** wurde in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess mit Unternehmen, Forschung, Verwaltung und internationalem Umfeld erarbeitet und beinhaltet spezifische Innovationsfelder für künftiges Wachstum bis 2020 samt Umsetzungsplan.

Auf den globalen Märkten sind weiterhin klare Wachstumschancen in der Umwelttechnik möglich, auch wenn Preis- & Finanzierungsdruck, weit entfernte Märkte und globaler Wettbewerb herausfordernder werden. Steirische Stärken sind die Kernkompetenzen bei Biomasse und Recycling, die ausgeprägte F&E-Anbindung sowie gelebte Kooperationen.

Die Steiermark und ihre Umwelttechnik-Unternehmen haben eine gemeinsame Vision: Das Green Tech Valley ist die weltweit 1. Adresse für innovative Umwelttechnologien. Sowie die Unternehmen und die Wirtschaftsstrategie des Landes setzt Eco World Styria in der Rolle als internationaler Innovationstreiber auf Wachstum durch Innovation.

Die abgeleiteten **Ziele der Cluster-Strategie von 2015 bis 2020** sind daher:

- 1. Adresse weltweit in den definierten Fokusbereichen,
- 10 Produkt-Innovationen mit Clusterbeteiligung,
- 100 angestoßene Innovationsprojekte in der Periode bis 2020.

Damit sollen auch rund 1.000 Arbeitsplätze entstehen.

Neben der Unterstützung aller Umwelttechnik-Unternehmen fokussiert ECO inhaltlich vermehrt auf die Initiierung von Zukunftsprojekten bei Schwerpunktthemen und in Nischen, in denen globale Technologieführerschaft erzielt werden kann:

- GREEN ENERGY – Nr. 1 für innovative Energien aus Biomasse(-Resten)
- GREEN BUILDING - Nr. 1 für Integration von Energie-Komponenten in Gebäuden
- GREEN RESOURCES - Nr. 1 für Super-Clean-Recycling

Als konkrete Projekte sind hier u.a. kostengünstiges Verbrennen und Veredeln von Biomassen, die Plus-Energie-Fassade oder All-Cycle-Super-Clean-Anlagen angedacht. Als Querschnittsthemen werden insbesondere industrielle Energieeffizienz und Informationstechnologien bearbeitet.

Thematische Roadmaps dazu werden intern mitgeführt. Diese enthalten Chancen (Märkte, Gesetzgebung, Trends) und davon abgeleitete Innovationsprojekt-Themen der kommenden 5 Jahre passend zum Ziel der No.1-Positionierung entlang der drei Fokus-Bereiche. Daraus werden in den drei thematischen Green Circles Projektideen geprüft.

Das **Aufgabenspektrum** des Clusters ist nach dem „Triple I“ ausgerichtet. Es gilt die Unternehmen und den Standort zu **innovieren, internationalisieren** und **initiieren**. Neu sind dabei Green Tech Innovation Spaces, die Initiierung von fokussierten Zukunftsprojekten sowie kostenfreie Cluster-Partner-Services in 10 Ländern weltweit.

Die allgemeinen ECO-Leistungen für alle Interessierten umfassen den Zugriff auf das Netzwerk, Veranstaltungen, Präsenzen in den ECO-Medien, Teilnahme an Technologie Round Tables oder am Green Tech Innovators Club, etc.

Cluster-Partner erhalten darüber hinaus einen exklusiven und maßgeschneiderten Support. Weiterführende Leistungen können von Cluster-Partnern zum Selbstkostenpreis von ECO bezogen werden.

- **Die Projekte 2016 im Überblick**

Auf Basis der neuen Strategie, der Gespräche im Strategieteam, Gesellschafterausschuss und mit Cluster-Partnern wurden folgende Projekte für das Jahr 2016 als strategisch relevant, effektiv und mit den ECO Ressourcen erreichbar identifiziert.

Nr	Projekttitel	Projektfinanzierungsvorschlag	Gewichtung
A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 5%)			
1	Cluster organisieren	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 16“	5%
B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 45%)			
2	Innovieren	SFG, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 2016“	25%
3	Internationalisieren	SFG, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 2016“	20%
C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 30%)			
4	Veranstaltungen	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 2016“	15%
5	Cluster-Dienstleistungen	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 2016“	15%
D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15%)			
6	Ko-finanzierte Projekte	EU- und weitere Fremdförderungen, Stadt Graz, externe Einnahmen	7,5%
7	Aufträge	Externe Einnahmen	7,5%
E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%)			
8	Kooperationsmanagement SFG	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 16“	5%

Folgende **Teilprojekte** sind für 2016 geplant (Nutzen der Stadt Graz ist grün dargestellt):

- In „**Cluster organisieren**“ wird neben den Basisleistungen insbesondere auch eine allfällige Gesellschaftererweiterung geprüft.
 - **50% der Cluster-Partner sind am Standort Graz:** Mitbestimmung Jahres-Schwerpunkte sowie allfällige Gesellschaftererweiterung
 - Frühzeitiges Erkennen und Nutzen von Synergien (Stadt, Land) im Umweltechnik-Bereich
 - Unterstützung durch die SFG mit umfassendem Controlling von Inhalten und Zahlen (gesamte Buchhaltung)

- In „**Innovieren**“ werden insbesondere die Green Tech Radare verstärkt. Marktchancen und Kundenherausforderungen bilden stärker den Ausgangspunkt für eine effektivere Projektentwicklung. Das steirische Leitthema bei den Alpbacher Technologiegesprächen wird im Umfeld von Eco angestrebt.
 - Initiierung von marktorientierten Technologieentwicklungsprojekten mit Partnern (Forschung, Unternehmen) aus Graz
 - 2x/Jahr ist Graz Treffpunkt der Umweltechnik-Forschungselite (Begrüßung durch Politik)
 - Stärkung des Forschungszentrums Graz im Forschungsverbund durch Kooperationsprojekte und neue Professuren
 - Demonstration von Zukunftstechnologien am Standort (Biogas, Wärme, etc.)

- In „**Internationalisieren**“ wird die Achse rund um das ICN International Cleantech Network nutzenorientiert für die Unternehmen ausgebaut. Der Besuch der Leitmesse IFAT mit einer Delegation ist angestrebt, Technologyscouting wird intensiviert und mit den GreenTecAwards kooperiert. Die Eco Medien (Magazine, News) werden beibehalten.
 - Internationale Sichtbarkeit des Standortes Graz in den Eco Medien
 - Unterstützung der Stadt-Graz- „Direktansprache“ von ausländischen Unternehmen
 - Mehr als 20 internationale Fachdelegationen am Standort Graz bei ECO-Unternehmen. Neben Fachinformation werden auch kulturelle und touristische Attraktionen in Graz vermittelt
 - Technologie-Scouting u.a. bei der IFAT, München für Unternehmen

- **„Veranstaltungen“** wie der Cluster-Empfang, die bewährten Cluster-Treffen bei Unternehmen sowie der Zukunftstag werden weiter optimiert und wirkungsorientiert ausgewertet.
 - Verstärkung von internationalen Leittagungen in Graz (Urban Future 2016, etc.)
 - Stärkung von Grazer Betrieben im Rahmen der Cluster-Treffen
 - Zukunftstag in Graz
- In **„Cluster-Dienstleistungen“** werden noch mehr persönliche Gespräche mit den Partner-Unternehmen und noch näher zur betrieblichen F&E durchgeführt.
 - Kommunikation städtischer Projekte über Eco-Kanäle
 - Start-Ups (nahezu ausschließlich in Graz) werden mit etablierten Unternehmen für gemeinsame Demonstrationsprojekte und Wachstum zusammengeführt
 - Grazer Unternehmen profitieren vom Innovationssupport
 - Ansiedlung von neuen Unternehmen im Smart City Areal
- Mehrere **„Ko-finanzierte Projekte“** sind entlang der strategischen Fokus-Bereiche bereits beauftragt: Sicheres Recycling, Biogas-Technologie-Adaptierung für Brasilien, BioEnergy Train mit neuen universitären Curricula mit Unternehmensbeteiligung, Smart City Graz. Folgende Projekte sind v.a. bei EU-Calls beantragt, das Ergebnis steht noch aus: Innovative Biomasse-Reststoffnutzung aus der Landwirtschaft, Biomasse-Nahwärmenetze in Osteuropa, Smart City Challenges sowie Cluster-Internationalisierungs-Aktivitäten.
 - Umsetzung Smart City Leuchtturm-Projekt Graz samt Integration von Grazer Unternehmen
 - Akquisition von EU-Mitteln für smartes Luft-Monitoring, etc. sowie Positionierung der Stadt Graz als Smart City Vorreiter
 - Neue, international orientierte Studiengänge am Standort Graz (TU)
- **„Weitere externe Projekte“** werden in strategisch relevanten Bereichen im Auftragswege durchgeführt.
 - Positionierung als Vorreiter-Stadt durch Vorsitz im Green Energy Committee des Städte-Netzwerks Club de Strasbourg
 - Grazer Bildungseinrichtungen nutzen österreichische Umwelttechnik-Qualifizierungsplattform zum Ausbau ihres Qualifizierungsangebotes

Auf Basis der Projektvorschläge aus Gesprächen im Strategieteam, Gesellschafter-ausschuss und mit Mitgliedsunternehmen werden entsprechend der, von der Generalversammlung genehmigten Projekte für das Jahr 2016 als strategisch relevant, effektiv und mit den Eco Ressourcen erreichbar identifiziert.

Gemäß dem vorstehenden Berichts, stellen der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus und der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss gem. § 45 Abs. 2 Zif 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz LGBL. 130/1967 idF LGBL 8/2012 den

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

Im Sinne der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der Eco World Styria Umwelttechnik Cluster GmbH, die Eco World Styria Strategie 2015-2020 inklusive der für die Stadt Graz Nutzen bringenden Projekte – vorbehaltlich des Beschlusses der ECO WORLD STYRIA Generalversammlung - wird für 2016 ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,- und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Teil der Beschlussfassung bildet, genehmigt. Die Auszahlung des Gesellschafterzuschusses für 2016 erfolgt zu Lasten der FIPOS 1.78930.755000 „Lfd. Transfers an Unternehmungen, Eco World Styria“, per 30.6.2016 auf das noch namhaft zu machende Konto der Eco World Styria Umwelttechnik Cluster GmbH, Reininghausstraße 113, 8020 Graz.

Die Abteilungsleiterin - A 15:

elektronisch gefertigt

Mag.^a Andrea Keimel

Der Stadtsenatsreferent:

elektronisch gefertigt

StR Univ.Doz. DI Dr. Gerhard Rüsçh

Die Bearbeiterin - A 8

elektronisch gefertigt

Mag.^a Ulrike Temmer

Der Abteilungsvorstand - A 8:

elektronisch gefertigt

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

elektronisch gefertigt

StR Univ.Doz. DI Dr. Gerhard Rüsçh

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus

am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am

.....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am

Der / Die SchriftführerIn:

Finanzierungsvertrag

**abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, als Gesellschafterin der
ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH,
und der
ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH,
Reininghausstraße 13, 8020 Graz**

I.

Auf Basis der Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Stärkefelder, der aktuellen Entwicklungen sowie der Bedürfnisse der Grazer UnternehmerInnen sowie aufgrund der Ziele der Cluster Strategie 2015 - 2020 wird durch die ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH das Stärkefeld der Energie- und Umwelttechnologie in Graz ausgebaut.

Basierend auf diesen Vorgaben wird folgender Vertrag geschlossen:

II.

1.)

Die Stadt Graz als Gesellschafterin der ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH, gewährt der Gesellschaft im Kalenderjahr 2016 einen den Darstellungen im Jahresplan 2016 entsprechenden projektbezogenen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- (in Worten: einhunderttausend).

Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt per 30.06.2016 auf das Konto der Gesellschaft.

2.)

Die ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH verpflichtet sich, den von der Gesellschafterin Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich für die im Zusammenhang mit der Realisierung der im Wirtschaftsplan 2016 stehenden von der Stadt Graz befürworteten Projekte zu verwenden und die Stadt Graz in die Lage zu versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung des Gesellschafterzuschusses zu überprüfen.

Graz, am.....

**ECO WORLD STYRIA
Umwelttechnik Cluster GmbH**
Geschäftsführer:

.....

Stadt Graz
Der Bürgermeister:


.....

Gemeinderat/Gemeinderätin:

.....

Gemeinderat/Gemeinderätin

.....

	Signiert von	Keimel Andrea
	Zertifikat	CN=Keimel Andrea,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2015-10-01T13:56:15+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Temmer Ulrike
	Zertifikat	CN=Temmer Ulrike,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2015-10-08T10:46:38+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Kamper Karl
	Zertifikat	CN=Kamper Karl,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2015-10-08T14:00:52+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.